

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

315 (10.7.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Jüdel und Kammerstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Freie ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Beitzelle 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 315.

Karlsruhe, Mittwoch den 10. Juli 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil J. B. H. Febr. v. Sedendorf, für den Anzeigen-Teil A. Nindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 41 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 53 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Jubelfeier in Kollberg“ (Illustriert). — „Blumenlegenden“ von Theo Seemann (Salle). — „Fris Burger“ (mit Bild). — „Zur Gefangennahme Mac Leans“ (mit Bild). — „Von der Jungfrauabahn“ (mit Karte). — „Einige Anekdoten von Anno Fischer“. — „Die Thronfolge in Luzemburg“ (mit Bild). — „Von der Automobilfabrik Pefing Paris“. — „Allerlei“. — „Humoristisches.“

Badische Chronik.

Karlsruhe, 9. Juli. Vielfach wurden bei Justizbehörden Schriftstücke mittels des Heliographen oder ähnlicher Apparate und unter Verwendung von Amplitinten hergestellt. Die Erfindung und die neuerdings von der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt vorgenommenen Versuche lehren, daß bei solchen Schriftstücken, wenn sie der Sonne ausgesetzt werden, die Schrift nicht länger lesbar bleibt, ohne direkt bejodet zu werden, die Schrift nicht länger lesbar bleibt. Hiernach ist nach einer Verfüzung des Justizministeriums die Verwendung dieses Vertriebsverfahrens nur zulässig bei Schriftstücken wie Ladungen und dergl., die regelmäßig nach kurzer Zeit wertlos werden. In allen anderen Fällen dagegen ist zur Vermeidung unangenehmer Schriftstücke ein Verfahren zu wählen, dessen Erzeugnisse zweifellos lichtbeständig sind. Diefem Erfordernis entspricht die Vertriebsart mittels Lindruds (Steindrucks), wobei die Schreibmaschine benutzt werden kann.

Stuttgart, 9. Juli. Gestern abend verunglückte Küfermeister Rehrbach dahier auf sonderbare Weise. Beim Abfüllen von Schnaps zerfiel plötzlich ein Glasstolben explosionsartig, wobei Rehrbach durch Glassplitter an der rechten Hand schwer verletzt wurde; die Schlagader nebst drei weiteren Blutadern wurden total durchschnitten.

Mannheim, 10. Juli. Der 50. Geburtstag unseres Erbgroßherzogs wurde hier durch ein Gartenfest in der Jubiläumsausstellung begangen. Die Musik stellte das 4. badische Infanterieregiment „Prinz Wilhelm“ Nr. 112 aus Mühlhausen i. S. Die „Mannheimer Lieberknecht“ hatte dem an sie ergangenen Ruf zur Verschönerung des Abends mitzuwirken, gerne Folge geleistet. Die Sondergärten vor der Palmenhalle boten einen geradezu feenhaften Anblick, desgleichen auch der Musikpavillon. Zu der Konturenbeleuchtung der ganzen Ausstellung kam noch der Scheinwerfer mit seinem magischen Lichte. Das ganze Terrain vor der Palmenhalle war taghell beleuchtet und bot dem Auge einen entzückenden Anblick. Es mögen weit über 30000 Personen dem Gartenfest, das einen sehr befriedigenden Verlauf nahm, beigewohnt haben.

Mannheim, 10. Juli. Die Sunlight-Seifenfabrik in Rheinau ist ein beliebtes Ziel für Exkursionen der Studierenden der Hochschulen in Heidelberg, Darmstadt und Karlsruhe geworden. Heute nahm der Geh. Hofrat Professor Dr. Bunte Gelegenheit, mit ungefähr 80 Herren des chemisch-technischen Instituts der Technischen Hochschule in Karlsruhe die Werke einer Besichtigung zu unterziehen. Die Besucher wurden von Herrn Generaldirektor Beck, sowie dem technischen Direktor und einigen

Abteilungsleitern empfangen und durch den Betrieb geleitet, um die interessante Organisation der Produktion unter Benutzung der modernsten Maschinen kennen zu lernen und die Umfassung der wissenschaftlichen Theorie in die Praxis einer großen Fabrik zu studieren. Besonders Interesse widmeten die Herren der Rohmaterialien, welche nur in ausgezeichneter Qualität nach genauer Prüfung Verwendung finden. Ebenso erregte Aufmerksamkeit die Herstellung des Nohlglycerins, das als Nebenprodukt der Seifenproduktion aus der Unterlage gewonnen wird, sowie die verschiedenen Zeit und Arbeit sparenden Maschinen für das Stempeln der Seife, die Miltensfabrikation usw. Nach Beendigung des Rundganges gab Herr Geh. Hofrat Professor Bunte seiner Befriedigung über das Gesehene Ausdruck und zollte der Fabrikleitung für die einzigartige Betriebsanordnung, welche die neuesten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik sich praktisch zu eigen gemacht hat, seine Anerkennung.

Mannheim, 9. Juli. Für den großen nationalen Gesangswettbewerb unter dem Protektorat des Prinzen Max, veranstaltet von dem Männergesangsverein „Frohinn“ Mannheim aus Anlaß seines 50-jährigen Jubiläums sowie zu Ehren des 300-jährigen Stadtjubiläums am 13., 14. und 15. Juli im Hofgarten, ist folgendes Programm festgestellt worden: Samstag den 13. Juli, abends 8 Uhr: Großer Festakt mit daran anschließendem Fest-Bankett. Sonntag den 14. Juli, vormittags von 9½ Uhr ab: im Musiksaal des Hofgartens I. Wettgesangs-Koncert, aufstehend: I. Landklasse und III. Stadtklasse (22 konkurrierende Vereine); vormittags 10 Uhr im Musiksaal des Hofgartens II. Wettgesangs-Koncert, aufstehend: I. Landklasse, II. und I. Stadtklasse (17 konkurrierende Vereine). Nachmittags 3 Uhr im Musiksaal des Hofgartens I. Ehrenklassen-Singen (III. Koncert), aufstehend die morgens preisgekrönten Vereine der II. Landklasse und III. Stadtklasse. Abends 7 Uhr im Musiksaal des Hofgartens II. Ehrenklassen-Singen (IV. Koncert), aufstehend die morgens preisgekrönten Vereine der I. Landklasse, II. und I. Stadtklasse. Montag den 15. Juli: Morgens 9½ Uhr: Preisverteilung im Friedrichshof; Morgens 11 Uhr: Dampferfahrt auf dem Rhein und Besichtigung der Hofanlagen.

Von der Bergstraße, 9. Juli. Die Blüte unserer Neben geht rasch voran. Die Weinberge sehen bis jetzt gut, gesund und frisch aus und sind ziemlich mit Samen behangen. Das Weizen- und Getreidefeld der Neben scheint ein vorzügliches Mittel zur Abwehr von Feuersbrünsten zu sein, denn bislang ist von solchen nichts zu bemerken. Die Johannisbeerernte ist in vollem Gange. Mit Ausnahme der Zwetschen bleibt der Ertrag des Obstes weit hinter den Erwartungen zurück.

Vom Odenwald, 8. Juli. Der Odenwälder Gau-Sängerbund hielt am Sonntag den 7. d. Mts. in Rübberg seine diesjährige Hauptversammlung ab. — In Unteroffiziers wurde letzte Woche der Grund gelegt zum neuen Bahnhofs, der an die Schellengbrücke zu stehen kommt. Beim ersten Spatenstich wurden Freudenbrände abgegeben.

Achern, 9. Juli. Am kommenden Sonntag findet hier das Ortenau-Orts-Sängerfest, verbunden mit der Fahnenweihe des „Liedertranz“ Achern statt, der in diesen Tagen auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken kann. An dem Feste werden sich etwa 1000 Sänger aus ganz Mittelbaden beteiligen.

Offenburg, 9. Juli. Der Mesnerverein der Erzdiözese Freiburg hielt am letzten Montag im Unionhotel hier eine Generalversammlung ab. Der Verband wurde im vorigen Jahre gegründet und zählt ca. 800 Mitglieder mit einem eigenen monatlich erscheinenden Fachblatt. Die wichtigsten Anträge, die zur Beschlußfassung beraten wurden sind folgende: Gründung einer Sterbekasse. Aufnahme aller Mesner in die 5. Klasse der Invalidenversicherung. Aufnahme der Berufsmesner in die Krankenkasse vom Kirchenfond aus. Erhebung von Bezügen in Naturalien durch Geld. Entschädigung für weltliches Gekläte. Das

Tragen eines Talars allgemein bei kirchlichen Handlungen und dessen Anschaffung von der Kirche. Ein Handbuch für die Mesner mit den nötigen Unterweisungen. Vergütung von Stolgebühren und Befolgung einheitlicher Tazen bei Trauungen, Taufen, Beerdigungen und Trauergottesdiensten, sowie Anteil an den Gebühren für bestellte Messen.

Friesenheim (A. Lahr), 9. Juli. Am nächsten Sonntag und Montag findet hier das Bezirksfest des Arbeiter-Nachfahrerbundes (Bezirk Lahr) statt.

Aus Baden, 8. Juli. Der katholische Gesellenverein der Erzdiözese Freiburg, Baden und Hohenzollern umfaßt, zählt nach der neuesten Statistik in 63 Ortsvereinen 3000 aktive und 5803 Ehre- und Ehrenmitglieder. 8000 durchreisende Gesellen wurden mit einem Kostenaufwande von über 6000 M. verpflegt. Die Sparlassen des Diözesanverbandes enthalten 268 325 M.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. Juli.

Karlsruher Stadtkasse. Bei der heutigen Submission auf die Karlsruher Stadtkasse wurden folgende Gebote abgegeben: Bank für Handel und Industrie Darmstadt, Nationalbank für Deutschland, Delbrück, Leo & Co. Berlin, Ephraim Meyer & Sohn Hannover: 98,06; Königliche Seehandlung, Direktion der Diskonto-Gesellschaft, S. Weidner Berlin, Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft Mannheim, Weitz & Homburger, Straus & Co. Karlsruhe: 98,33; Deutsche Bank Berlin, Hannoversche Bank Hannover, Deutsche Vereinsbank Frankfurt, Rheinische Kreditbank, Süddeutsche Bank Mannheim: 98,37.

Die 7. öffentliche Prüfung des Großherzoglichen Konservatoriums wurde von Fräulein Hedwig Diefenbacher allein bestritten und bildete einen glänzenden Abschluß der Prüfungen der Ausbildungsklassen. Bekanntlich sind aus der Anstalt bedeutende und hochangesehene Künstler und Künstlerinnen in recht stattlicher Anzahl hervorgegangen; von Pianistinnen brauchen wir nur Hedwig Kirch, jetzt Frau Kirch-Marz, und die schnell zu großem Namen gelangte Paula Siebel zu erwähnen. Fräulein Diefenbacher dürfte sich diesen Vorgängerinnen als berechtigte Nachfolgerin anschließen. Die junge Dame hat in der Bewältigung ihrer außerordentlich schwierigen Aufgaben Hervorragendes geleistet. Ihre heute schon fast unerschütterliche Technik gibt ihr die Möglichkeit, mit gleichbleibender Kraft ein fast zweistündiges, an Ausdauer ungewöhnliche Anforderungen stellendes Programm nicht nur ohne Zeichen der Ermüdung, sondern sogar mit Steigerung zu Ende zu führen. Dazu kommt ein farbenreicher, sängerlicher Anschlag und ein reizvoll perlendes Passagenspiel. Dieses pianistische Rüstzeug läßt Fräulein Diefenbacher aber nicht um seiner selbst willen glänzen, sondern sie stellt es überall in den Dienst der musikalischen Idee. Wenn diese Aufführung im Klavierpiel auch im allgemeinen den aus dem Großh. Konservatorium hervorgehenden Pianisten ein ihre gemeinschaftliche Schule darstellendes Gepräge gibt, so verdient es dennoch besonders hervorgehoben zu werden, wenn eine junge Künstlerin wie Fräulein Diefenbacher Werke so grundverschiedenen Charakters, wie die von ihr vorgeführten, jedes nach seiner besonderen Art zur Geltung zu bringen weiß. Der tiefe geistliche Ernst und der unberechenbare Humor in den Beethoven'schen „33 Veränderungen über einen Walzer von Diabelli“, einem fast nie öffentlich gespielten, aber merkwürdigen Werke des ganz in sich versenkten späteren Beethoven, die schwärmerische Gracie und glatte Leidenschaft in Chopins Ballade f-moll und Kolonaise As-dur, und zuletzt Liszts von einem wahren Taumel der Virtuosität erfüllte, aber auch großartig inspirierte Sonate in h-moll wurden mit einer vom Geiste eines jeden der 3 Komponisten durchdrungenen Auffassung wiedergegeben. Eine gelegentliche Unruhe und daraus entspringende kleine Unebenheiten sind bei einer so jugendlichen Debitantin etwas Selbstverständliches und ändern an dem bedeutenden Gesamteindruck nichts. Der künstlerischen Laufbahn des Fräulein Diefenbacher werden alle, die

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater Karlsruhe. Johann Strauß' unermessliche Operette „Die Fledermaus“, die in ihrer Melodienfülle uns ewig jung erscheint, erfreute auch gestern wieder in unserem Sommertheater das sehr zahlreich erschienene Publikum. Die Aufführung wies mehrfach recht gute Momente auf, nur an einigen Stellen, besonders im 1. Akt, wurde mehr als nötig karikiert. Johann Strauß bedarf hier wahrlich keiner Helfershelfer, liegt doch in seiner Musik ein gewaltiger Reichtum natürlicher Humors und unverfälschter Fröhlichkeit, wie ja überhaupt das Dramatische der Tanzmusik in der „Fledermaus“ bis heute von keinem der späteren Operettenkomponisten erreicht worden ist. Das Reinere Operette Eisenstein wurde von Herrn Jäger und Fel. Reubitzki gegeben, Herr Jäger recht gut disponiert, war vornehmlich im 2. Akt geistlich juristischerweise und erfreute durch ein lebhaftes Spiel. Auch Fel. Reubitzki gab in der von Herrn Direktor Gagin sehr hübsch inszenierten Gesellschaftsszene ihr Bestes. Das als Einlage gegebene Violinolo der Sängerin fand wohlverdienten stürmischen Beifall. Vorzüglich war Fräulein Grabis als „Adele“, ein festes Stelchen, ausgelassen, ohne die Grazie des Erlaubten zu überschreiten, in Gesang und Darstellung ganz ausgezeichnet. Einen famosen „Frosch“ mit alten und neuen Kalauern gab Herr Grohmann; der Gesangsinspektoren war bei Herrn Gilinger in guten Händen, während Herr Rair in der Rolle des Gesangslehrers und Pseudogatten wenig glänzend war. Fel. Grachen machte als Prinz Erlösch eine hübsche Figur. Der Chor hielt sich recht tapfer; Herr Kapellmeister Groh dirigierte mit gewohnter Umsicht und viel Feuer, freilich konnte er das Orchester, das sich mehrmals auf „Abwegen“ befand, nicht zu seiner Höhe emporheben. Die Zuhörerschaft lachte den Hauptdarstellern gegenüber nicht mit Beifall.

Stuttgart, 10. Juli. Von der hiesigen Hoftheaterintendantz wird folgendes mitgeteilt: Durch den Abgang des Hofkapellmeisters Polzig war die Intendantz vor die schwierige Frage gestellt, einen vollwertigen Ersatz zu beschaffen. Das ließ sich naturgemäß vor jetzt bis zum Beginn der neuen Spielzeit nicht ermöglichen, da die Eichtung der einlaufenden Bewerbungen nicht nur längere Zeit erfordert, sondern wohl auch in den meisten Fällen die Bewerber zunächst noch anderwärts gebunden sind. Unter diesen Umständen trat die Intendantz an den früheren Hofkapellmeister Dr. Alois Odriz mit dem Ersuchen heran, dem Hoftheater eine

Spielzeit hindurch auszuhalten zu wollen. In alter Anhänglichkeit an die Stätte seiner langjährigen Wirksamkeit hat sich Dr. Odriz hierzu bereit erklärt. Die definitive Lösung der Kapellmeisterfrage bleibt für Herbst 1908 vorbehalten.

Berlin, 10. Juli. Die Errichtung eines Grabdenkmals für Adolf v. Menzel aus dem alten Dreifaltigkeits-Kirchhof an der Bergmannstraße geht der Vollendung entgegen. Hinter der Grabstätte ist bereits die hohe, aus poliertem norwegischen Labrador-Granit bestehende Wand aufgestellt worden, die in der Mitte eine Nische enthält. Hier wird eine Bronzebüste des Vereinglieders Platz finden, die nach der von Vegas geschaffenen und in der National-Galerie aufgestellten gegossen worden ist. In dem Sockel, auf dem die Büste stehen wird, führen drei Stufen in den Grabstein, der schon vor einiger Zeit vor dem Grab errichtet worden ist und der aus demselben Material wie die Wand besteht, wird an seiner Stelle verbleiben.

Paris, 10. Juli. Der berühmte amerikanische Astronom Lowell meldet herüber, daß die Marsbeobachtungen auf der Sternwarte von Flagstaff (Arizona) vorläufige Ergebnisse liefern, daß insbesondere die Schneeschmelze auf den Gebirgszügen des Mars und der Abfluß von Wassermaßen nach den Kanälen mit solcher Genauigkeit beobachtet wurde, daß fortan jeder Zweifel an der Existenz der Kanäle ausgeschlossen erscheint.

Bermischtes.

Hamburg, 10. Juli. (Tel.) Eine Liebes-Tragödie fand bei Develoganne am Elbestrand ihren Abschluß. Dort wurden die Leiden eines jungen, den besseren Ständen angehörigen Paares aus dem Wasser gezogen.

Niel, 10. Juli. Der Kapitän des Kintthamer Schoners „Viktoria“ berichtet, daß er nordöstlich von Nigen gesehen habe, wie ein unbekannter Schoner nach einer Kollision plötzlich gesunken sei. Es herrschte schweres Wetter, hochgehende See und unsichere Luft. Der gleichfalls unbekannt gebliebene Dampfer traf den Schoner mit solcher Wucht, daß er in wenigen Sekunden in den Fluten versank. Es war gesichert, die Boote des Schoners auszufinden und auch der Dampfer ließ die Rettungsarbeiten machen. Offenbar sind die Rettungsarbeiten im Strudel des

schnell weggleitenden Schoners gekentert, denn sie trieben, als die „Viktoria“ die Unglücksstelle erreichte, kieloben auf der Zucht. Man sah keinen Menschen. Es ist zu befürchten, daß die Schiffbrüchigen ertrunken sind. Niemand weiß, wo der Dampfer geblieben ist. — Die vermehrte Befahrung der in den Weltgewässern vor sich geschlagenen Nacht „Konkordia“ ist auf Seeland gelandet.

ha Neapel, 10. Juli. (Tel.) Der Zustand in Palermo droht aufeinander zu werden. Es kommt häufig zu Zusammenstößen zwischen Polizei und Streikenden. Gestern wurde bei einem solchen Zusammenstoß ein Polizist tödlich verwundet.

Paris, 10. Juli. Zu der bereits kurz gemeldeten vandalischen Vernichtung des russischen Gemäldes „Die Sündflut“ wird ausführlicher berichtet: Die Kunstwerke im Louvre führen wirklich kein so ruhiges Dasein, wie der, der ihre enbloßen Galerien durchwandert glaubt. Abgesehen davon, daß man sie vor sechsunddreißig Jahren zur Zeit der Kommune einmal in Masse anzugünden versucht, und abgesehen von den Dieben, Fälschern und ehemaligen Kroninhabern, die sie reklamieren, gibt es ab und zu Bahnmänner oder Statistiker, die sich mit dem Messer oder der Faust auf sie stürzen, um sich gleich dem Mann aus Ephesus einen Namen zu machen. Ein solcher Fall ereignete sich am Sonntag nachmittag gegen 3 Uhr in der sogenannten Galerie Mollien, die im ersten Stockwerk des Pavillons Denon (nicht weit vom Haupteingang) gelegen ist und die französischen Maler des 17. Jahrhunderts in sich schließt. Herr Paul Couffin, ein brünetter, dreißigjähriger Pariser Arbeiter, der aus dem Departement Manche stammt, augenblicklich beschäftigungslos ist und früher bei einem Krämer in Dienst war, ging da umher und betrachtete die Kunstwerke. Er betrachtete sie zu anderen Zwecken, als es gewöhnlich geschieht. In seinem durch Arbeitsschmerz und Sorgen verbitterten Gehirn hatte sich die Idee festgesetzt, daß man durch ein Attentat auf ein solches Kunstwerk zu Verühmtheit und Obdach kommen könnte. Das ist ja auch viel einfacher, als etwa einen Menschen anzufallen und zu veranlassen — so ein Kunstwerk kann sich nicht wehren, der Mensch haut und nicht wieder. Auch zieht Herr Couffin sein Messer und verlegt dem großen Werke von Kouffin „Die Sündflut“ sieben oder acht Stiche, die es von oben bis unten zerfetzen. Er hatte zunächst seinen Zweck erreicht, denn heute sprach ganz Paris von ihm. Das so beschädigte Gemälde, das von etwa 1670 stammt war am Morgen darauf im Kabinett des Herrn Hamolle

ihrem Eintritt in dieselbe beigewohnt haben, mit größtem Interesse folgen.

Die Karlsruhe' Schützenvereine beteiligten sich z. B. in Frankfurt am 22. Verbandsfesten des Schützenbundes mit bestem Erfolge. Den Meigen der Treffer eröffnete Herr Schützenmeister Gstelmann auf die Standfestscheibe „Porzheim“.

Der Verein ehemaliger 11er. Die Jahrgangsgemeine Generalsversammlung fand am letzten Samstag im Vereinslokal „Café Prinz Karl“ statt, die gut besucht war und vom 1. Vorstand, Herrn Notariats-Inspektor Dr. Klein, mit einer Begrüßungsansprache eröffnet wurde.

Der Gesangverein Antordia hielt am gestrigen Dienstagabend nach Beendigung der Singstunde eine Versammlung ab, in der die Neuwahl der von ihrem Amte zurückgetretenen 1. und 2. Vorsitzenden vorgenommen wurde.

Der Werkmeisterbezirksverein Karlsruhe hielt am letzten Sonntag im schattigen Westendgarten sein diesjähriges Gartensfest ab, welches sehr gut besucht war und als recht gelungen bezeichnet werden darf.

Der große Goldpokal, Ehrenpreis S. K. S. des Großherzogs Friedrich von Baden für das Jffesheimer Rennen ist im Schaufenster des Hofjuwelier Heinrich Paar, Inhaber Robert Schrempf, Kaiserstraße 78, am Marktplatz ausgestellt.

Platzarten. In den D-Jügen, in denen bisher Platzarten verboten wurden, werden solche bekanntlich seit dem 1. Mai nicht mehr ausgegeben. Der Reisende hat sich einen Platz auszuwählen, hat aber auf dessen Beibehaltung während der ganzen Dauer der Reise nur dann einen Anspruch, wenn er ihn im Falle seines zeitweiligen Verlassens, z. B. während des Aufenthaltes im Speisewagen, mit Gepäckstücken usw. belegt.

Der Direktor des Louvre, zu sehen, wohin es gebracht worden war. Es sah nämlich aus, eine völlige Wiederherstellung, die jede Spur beseitigt, wird, wie die Sachverständigen versichern, unmöglich sein.

hd Karlsruhe, 9. Juli. (Tel.) Großes Aufsehen erregt hier der gestrige Selbstmord des Hauptmanns Ciccolli vom 13. Jägerregiment. Er schoß sich unmittelbar nach seiner Ankunft aus Begehr in einem Hotel eine Kugel in den Kopf.

hd Minusinsk (Sibirien), 10. Juli. (Tel.) In der Nähe der Stadt sind große Kohlenlager entdeckt worden.

hd Kanton, 9. Juli. (Tel.) In Samkong, im Weichbild von Kanton gelegen, geriet gestern ein Theater in Brand, während etwa 500 Personen der Vorstellung beiwohnten.

Erdbeden und Unwetter.

Heidelberg, 10. Juli. Der Seismograph auf dem Königstuhl verzeichnete am Sonntag mittag ein Erdbeben von über einer halben Stunde Dauer. In der Montagnacht wiederholte sich die Tätigkeit der Apparate in gesteigertem Maße.

hd Haffenburg, 10. Juli. (Tel.) Ein Orkan richtete im königlichen Park Schönbusch große Verheerungen an. Etwa 1000 Bäume wurden entwurzelt.

hd Mailand, 10. Juli. (Tel.) Ein Orkan hat in dem Auslandsgebiet der Landarbeiter großen Schaden angerichtet. Die Ernte ist zum größten Teil vernichtet.

änderung obdenn nicht mehr erforderlich ist, wieder wie früher vom Zugpersonal zu bedienen sein. Die Maßregel soll wenn angängig bald eingeführt werden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Weile, 10. Juli. Die „Jduna“ mit der Kaiserin an Bord warf gestern abend um 8 Uhr in Weilefjord Anker. = Potsdam, 10. Juli. Das Kronprinzenpaar begibt sich heute mit dem Prinzen Wilhelm zu längerem Aufenthalt nach Heiligenhafen.

hd Budapest, 10. Juli. Ein offizielles Communiqué besagt, daß der Stand der Ausgleichsverhandlungen ein derart günstiger sei, daß ihr Abschluß am nächsten Samstag erfolgen dürfte. In der nächsten Woche werden dann die beiden Ministerpräsidenten an das Hoflager nach Ischl reisen, um dem Kaiser ein vollständiges Bild von den Ausgleichsverhandlungen zu entwerfen.

hd Prag, 10. Juli. Die passive Resistenz der Rechtspraktikanten dauert unvermindert fort. Heute finden entscheidende Verhandlungen bei dem Oberlandesgericht statt. Der ganzen Aktion liegen tschechisch-nationale Motive zu Grunde. Die deutschen Praktikanten streifen nicht.

hd Cetinje, 10. Juli. Die Regierung hat die Skupstina aufgelöst und die Neuwahlen für den 31. Oktober ausgeschrieben.

hd Rom, 10. Juli. Die Zusammenkunft Tittonis mit Baron Aehrenthal findet, wie man mehr festsetzt, am 16. d. M. in Raconigi statt. Auf der „Confulka“ wird der Meldung, wonach die Bildung eines Balkan-Dreibundes Italien-Österreich-Rußland in Aussicht genommen sei, als jeder Begründung entbehrend bezeichnet.

hd Paris, 10. Juli. Der Abgeordnete Coutant wird gelegentlich der Budgetberatung zu seinem Vorschlag betreffend die Begleichung der Weinkriege einen Gesetzentwurf einbringen, dahingehend, 11 Millionen zwecks Ankauf von Wein zum Verbrauch für die Truppen bestimmt auszuwerfen.

hd Marseille, 10. Juli. Das Lager eines hiesigen Waffenhändlers wurde in dieser Nacht erbrochen und 200 Pistolen entwendet. Der Diebstahl erregt um so größeres Aufsehen, als man vermutet, daß es sich um einen Handreich der Anführer handelt.

hd Brüssel, 10. Juli. „Stolle belge“ zufolge hat an der französisch-deutsche Grenze ein Zwischenfall Aufsehen erregt. In Verstrombiss, 1500 Meter von der deutschen Grenze entfernt, befanden sich Bauern bei ihrem Mittagsmahl, als sich plötzlich zwei deutsche Unteroffiziere in Uniform und ein Zollbeamter zu ihnen gesellten und ohne Weiteres Platz nahmen.

hd Haag, 10. Juli. Sämtliche früheren Senatoren sind wieder gewählt worden mit Ausnahme des Senators van Houten, welcher wegen seiner Opposition gegen den Kriegsminister ausgeschaltet und durch einen anderen Liberalen ersetzt wurde.

hd London, 10. Juli. König Eduard hat vor Eintritt seiner Reise nach Irland den Obersten Lind, welcher im Burenkrieg gegen die Engländer gekämpft hatte und deshalb zum Tode verurteilt, später aber zu lebenslänglicher Haft begnadigt worden war, nunmehr völlig begnadigt.

hd London, 10. Juli. Das Oberhaus wurde gestern nach zweitägiger Beratung der Spezialberichte über den Gesetzesvorschlag betr. die Territorialarmee geschlossen.

hd Peking, 10. Juli. Im Jangtsegebiet wurde eine weiteverweigte antibritische Verschwörung entdeckt. Es heißt, daß Maßregeln zur Verhinderung von Waffenschmuggel in den Häfen des Jangtseang getroffen worden seien.

hd Newyork, 10. Juli. Das Justizdepartement plant, die Ernennung von Verwaltern nachzufinden für diejenigen Korporationen, die der Verletzung des Antitrustgesetzes für schuldig befunden wurden. Gestorben würden von einer solchen Maßnahme zunächst der Tabak- und der Pulvertrust.

Die Verstärkung der amerikanischen Flotte im Stillen Ozean.

hd London, 10. Juli. Der Spezialberichterstatter des „Daily Telegraph“ im Haag übermittelt seinem Blatte über die Streitfrage zwischen Japan und den Vereinigten Staaten von Amerika ein ziemlich pessimistisches Urteil, das er aus den Kreisen der Diplomatie bei der Friedenskonferenz erhalten hat. Nach dieser Version haben beide Regierungen ein Vertiefungspunkt gepiekt. In diplomatischen Kreisen glaubt man, daß die japanische Regierung der amerikanischen Regierung seit dem 20. Juni verschiedene sehr scharfe Noten zukommen ließ, welche angeblich die Mitteilung enthielten, daß die Zustände in Kalifornien unhaltbar seien.

Wenn unhaltbar seien. Falls die amerikanische Regierung nicht im Stande sei, den Kaliforniern Vernunft beizubringen, werde Japan gezwungen sein, der Regierung in Washington zu beweisen, daß deren Autorität an der Küste des Stillen Ozeans nur dem Namen nach bestehe. In diesem Falle sei Japan vollständig berechtigt, selbst in Kalifornien zu intervenieren und die Rechte der Japaner mit Gewalt zu verteidigen. (B. 3.)

hd Newyork, 10. Juli. Der „Sun“ schreibt: In Offizierskreisen der Marine werde das Gerücht ausgebreitet, daß das atlantische Geschwader nicht nach dem Stillen Ozean gehen würde. Das sei aber nur ein Bluff, um den Japanern zu zeigen, daß im Gegensatz zu der Meinung die Bevölkerung der Vereinigten Staaten eine derartige Entsendung wünsche.

hd Newyork, 10. Juli. Die Manöver des atlantischen Geschwaders werden von August bis Oktober abgehalten und sollen durch eine Entsendung nach dem Stillen Ozean keinerlei Beeinträchtigung erfahren.

hd Washington, 10. Juli. Die amerikanische Regierung hat einen Spezialtransport von Torpedos und Granaten für die Philippinen eingerichtete, der am 27. d. M. von San Francisco abgehen wird.

hd Washington, 10. Juli. „Evening Standard“ berichtet, daß die Japaner in Chicago Verteilungen für Proviant gemacht haben, die so bedeutend sind, daß fast die gesamten Erzeugnisse der dortigen Fabriken auf 3 Monate in Anspruch genommen sind. Die Firma, welche die Bestellung erhalten hat, wurde ersucht, sich an die anderen Firmen zu wenden, damit diese sich an der Herstellung des Proviantes beteiligen möchten.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Tanger, 10. Juli. Die Anwesenheit Maclean hat lebhaftes Beunruhigung unter der ländlichen Bevölkerung in der Umgebung von Tanger und Arzila hervorgerufen. Von allen Seiten werden Kländerungen und Unruhen gemeldet. Seitdem Majuli seinen Gefangenen in das Gebiet der Beni Arzus geschleppt hat, entbehrt die englische Gesandtschaft jeder Nachricht über Maclean. Majuli hat noch niemandem seine Bedingungen bekannt gegeben.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Petersburg, 10. Juli. Zu den Unruhen im Labogabgebiet wird weiter gemeldet: Etwa 200 Bauern hatten ein Seil über den Labogakanal gespannt, um den Verkehr der Schiffe zu verhindern. Bei den Zusammenstößen mit der Polizei feuerte diese, tötete zwei Bauern und verwundete 20, darunter mehrere tödlich.

Auch aus dem Gouvernement Nowgorod kommen Meldungen von ähnlichen Unruhen im Kanalgebiet.

hd London, 10. Juli. Die geheimnisvollen Patronenfunde in Glasgow, Edinburgh und New-Castle, welche seiner Zeit großes Aufsehen erregten, sind jetzt aufgeklärt. Ein Mann, welcher wegen unerlaubten Verkaufs von Waffen verhaftet wurde, hat eingestanden, daß die in verschiedenen Städten beschlagnahmten Waffen- und Munitionsvorräte, wie man schon seiner Zeit vermutete, für russische Revolutionäre bestimmt waren. Die Depots waren in den verschiedenen Städten nur zu dem Zweck angelegt, die Behörden irre zu führen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrog. vom 10. Juli 1907.

Die Depression, die gestern über der nördlichen Nordsee gelegen war, ist bis Mittelmeerweg weitergezogen, doch ist über der südlichen Nordsee ein Teilminimum zurückgeblieben. Der hohe Druck, dessen Kern sich über dem atlantischen Ozean befindet, hat sich weiter binnenwärts ausgebreitet, doch verursacht das erwähnte Teilminimum noch unbeständiges Wetter. Die Temperaturen sind in langsamem Steigen begriffen. Bei wechselnder Bewölkung und nicht erheblich geänderten Temperaturverhältnissen ist trockenes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Juli, Barom., Therm., Windgeschw., Feuchtigk., Wind, Himmel. Rows for 9. Nachts 9 U., 10. Mrgs. 7 U., 10. Mitt. 2 U.

Höchste Temperatur am 9. Juli 20,1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11,1.

Niederschlagsmenge am 9. Juli 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 10. Juli 7 Uhr, vorm.: Lugano wolkenlos 16°, Biarritz heiter 18°, Nizza heiter 18°, Triest wolkenlos 22°, Florenz —, Rom wolkenlos 19°, Cagliari wolkenlos 18°, Brindisi wolkenlos 27°.

Haaransfall Obermeier's Herba-Seife. Man hüte sich vor Nachahmungen! In allen Apoth., Drog., u. Parf.-ver. etc. 50 Pfg. u. 1 Mk. Weiterer Text siehe Seite 3 und 4.

Karlsruher Strafkammer.

hd Karlsruhe, 9. Juli. Sitzung der Strafkammer II. Der heute zuerst zum Aufruf gelangte Fall, die Anklage gegen den Sattler Karl Friedrich Kaun aus Königsbrunn wegen Diebstahls wurde wegen Abgang weiterer Zeugen vertagt.

Angeklagt wegen Diebstahls, Körperverletzung und Uebertretung des § 300 Ziff. 8 R.-St.-G.-B. war der Schneiderlehrling Karl Heiß aus Weßlingen. Ihm war zur Last gelegt, daß er in Forzheim zweimal, im November d. J. und März d. J. aus dem Taubenschlag des Goldarbeiters Herb in der Genossenschaftsstraße 60 mehrere Tauben entwendete, daß er eine in diesem Hause wohnende Frau, die ihn bei dem zweiten Diebstahl auf der Speichertreppe erwischt, durch einen heftigen Stoß auf die Brust mißhandelte, und daß er bei seiner am 27. März erfolgten Festnahme dem ihn verhaftenden Schuttmann einen falschen Namen angab. Heiß war im allgemeinen geständig; er behauptete aber, daß er in dem Taubenschlag des Herb seine eigenen Tauben, die ihm entflohen waren, vermutet habe und daß er sich diese habe zurückholen wollen. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf 12 Tage Gefängnis und 3 M. Geldstrafe.

Der nächste Fall, die Anklage gegen den Maurer Jakob Sellmann aus Forz wegen Körperverletzung wurde vertagt.

Vor dem Schöffengericht Forzheim hatte sich am 18. Mai der Tagelöhner Wilhelm Bischofer aus Comteville wegen Körperverletzung zu verantworten. Er erhielt damals 5 Wochen Gefängnis, weil er bei einem Streite, den er in der Nacht vom 3. auf 4. Februar auf der Straße zwischen Schwann und Comteville mit Burschen aus Wüdenbrunn gehabt, dem Goldschmied Göhring mehrere Stöße in Kopf und Hals versetzt. Göhring war ziemlich erheblich verletzt und hätte bei dem Mentortre leicht sein Leben einbüßen können. Wegen des schöffengerichtlichen Urteils legten sowohl die Groß- als Staatsanwaltschaft wie der Angeklagte Berufung ein. Das Gericht verwarf die Berufung des Bischofer, gab dagegen der der Staatsanwaltschaft statt, indem es die Strafe auf drei Monate erhöhte.

Gleichfalls auf eine empfindliche Gefängnisstrafe erkannte die Strafkammer in einer Anklagefache wegen Körperverletzung, der auch

eine Messeracke zu Grunde lag. In der Nacht vom 1. auf 2. Juni war es vor der Wirtshaus zum „Prinzen“ in Forzheim zwischen mehreren Arbeitern zu einer Rauferei gekommen. Der Medantier Otto Gustav Dabere aus Ehlingen, der gleichfalls an diesem Streite beteiligt war, zog dabei sein Messer, um damit seinen Gegner anzugreifen. Ein an den Händen unbeteiligter Arbeiter namens Nicht sah dies und wollte abwehren. Seine gute Absicht wurde ihm aber schlecht gelohnt, denn Daiber wandte sich jetzt gegen Nicht und verfeigte diesem einen wunden Stich in den Unterleib. Schwere Verletzung mußte Nicht in das Spital geschafft werden, wo er 4 Wochen, längere Zeit in großer Lebensgefahr schwebend, darniederlag. Daiber war heute wegen schwerer Körperverletzung angeklagt. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 2 Jahre Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Die Anklagefache gegen den Goldschmied Friedrich Gauß von Amstellgen und Genossen wegen Körperverletzung gelangte nicht zur Verhandlung.

In der Berufungsfache des Mechanikers Julius Flügel aus Springen wegen Hehlerei erging ein freisprechendes Erkenntnis. Das Schöffengericht Forzheim hatte gegen Flügel auf 1 Woche Gefängnis erkannt gehabt.

Der zu Forzheim im Hause Rudolfstraße 6 wohnende Maurer Cesare Jaba aus Tolmezzo (Italien) wurde in der Nacht vom 28. auf 29. Mai dabei erwischt, als er in den Hof des Nachbarhauses übergestiegen war und dort im Begriffe stand, ein dem Schlosser Wächinger gehörendes Fahrrad zu entwendem. Wegen verübten schweren Diebstahls erhielt Jaba 3 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Gegen ein Urteil des Schöffengerichts Forzheim, von dem er zu 100 M. Geldstrafe verurteilt worden war, hatte der Lotterielokaleiter Paul Gaida aus Waldhausen Berufung eingelegt. Das Gericht gab derselben infoweit statt, als es die Strafe auf 50 M. ermäßigte. — Die Berufung des Eugen Reichofer aus Forzheim, den das Schöffengericht Forzheim wegen Unterschlagung mit 6 Monaten Gefängnis bestrafte, hatte ebenfalls Erfolg. Die Strafe wurde auf 6 Monate herabgesetzt.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 10. Juli. Wie wir f. B. berichteten, hat der Inhaber des Kaisertheaters in der Mannheimer Ausstellung von der Steuerbehörde eine Strafe von 144 M wegen Steuerhinterziehung erhalten...

hd Landau, 10. Juli. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Rhodter Weinhändler Einkünfte wegen Weinfälschung zu 5 Monaten Gefängnis und 1000 M Geldstrafe...

Frankenthal, 10. Juli. (Tel.) In dem Weinfälschungsprozess gegen den Chemiker Dr. Moehlinger und Genossen wurde heute vormittag 10 Uhr das Urteil gefällt...

hd Stettin, 10. Juli. (Tel.) Gestern ist der Neband der Fälscher Spar- und Darlehenskasse, Fabrikant Emil Stephan, wegen Unterschlagung von 100 000 M vom hiesigen Landgericht zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Zum Prozeß Hau.

Karlsruhe, 10. Juli. Zum Prozeß Hau wird uns von Seiten der Staatsanwaltschaft zu dem Bericht unseres S. u. H.-Korrespondenten in der heutigen Mittagsausgabe gefolgt...

Hau hat in Deutschland keine Examina abgelegt. Er machte die Flucht mit Hrl. Molitor nicht, weil ihm die Heiratserlaubnis verweigert wurde, sondern umgekehrt, er heiratete Hrl. Molitor, weil er vorher sie in die Schweiz entführt hatte...

Hau reiste sofort nach der Eheflucht nach Amerika, studierte dort noch 6 Semester, erhielt somit nicht sofort eine Professur. Vor Gericht trat er als Anwalt nie auf, wenngleich er als solcher, jedoch erst seit 1905, zugelassen war.

Die Tat geschah nicht am 7. November, sondern am 6. November. Hau, der am 6. November von Frankfurt nach Baden gereist war, wurde schon am 7. Nov. abends, also allerdings 24 Stunden nach der Tat, in London verhaftet.

Hau stellt die Schuld nicht in Abrede. Er gab bisher zu, von London, wo er sich mit Frau und Kind befand, am 3. Nov. nochmals (mit einem falschen Pate) nach Frankfurt gereist und daselbst im „Engl. Hof“ abgetrieben zu sein. Er gibt zu, sich in Frankfurt mit einem zweiten falschen Pate versehen zu haben und damit am 6. Nov. nach Baden gereist zu sein...

Ueber das Weitere, insbesondere auch über den Zweck seiner Verflechtung und seiner Reise nach Baden, verzweigt er die Auskunft, der Mord wird also von ihm weder bejaht noch bestritten. Dagegen gibt Hau wieder zu, am Tage des Mordes, abends ca. 1/7 Uhr, von Baden nach Frankfurt (Main) und von da mit dem Döndle-Zug nach London gereist zu sein, wo er sofort nach seiner Ankunft festgenommen wurde.

Die Affäre ist daher keineswegs so mysteriös, als sie geschildert wurde, zumal Frau Medizinalrat Molitor nicht 25 000 M, sondern fast eine Million Mark hinterlassen hat. Auch haben wir es nicht mit einem Unbekannten zu tun, sondern es ist zweifellos und wird von Hau zugegeben, daß er es war, der mit dem falschen Pate von Frankfurt nach Baden fuhr und von da nach London flüchtete. Das Nähere wird die Verhandlung ergeben.

Geschäftliche Mitteilungen.

Beseitigung der Automobil-Staubplage! Die durch den rapid wachsenden Automobilverkehr hervorgerufene Staubplage ist eine so unangenehme und allgemeine, daß wohl jeder es begrüßen wird, und in erster Linie wohl die Automobilfahrer selbst wenn bald eine Einrichtung eingeführt wird, welche dieselbe beseitigt oder doch auf ein erträgliches Maß beschränkt...

Baer & Elend

Bankgeschäft
Karlsruhe i. B. Lammstr. 10. Telefon 223
empfehlen sich für
alle bankgeschäftliche Transaktionen.
Ausführliche und gewissenhafte Auskunft
über sämtliche Wertpapiere.
Auf Wunsch erhalten Interessenten Börsen-
Berichte kostenlos. 846*

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzfüllte Nachricht, dass meine liebe Frau, unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Maria Waag, geb. Wittum

nach längerem schweren Leiden am Dienstag den 9. Juli, abends 1/8 Uhr, im Alter von 64 Jahren sanft entschlafen ist. B25586

Die trauernden Hinterbliebenen:

Daniel Waag,
Emil Waag,
Marie Frey, geb. Waag,
Michael Frey.

Die Beerdigung findet Freitag den 12. Juli 1. J., vormittags 1/11 Uhr statt. Trauerhaus: Gervinstraße 8.

Danksagung.

Herzlichen Dank für die aufmerksame und warme Teilnahme an dem großen und heftigen Verluste, den wir durch den Heimgang von

Frau Mathilde Lydtin

unserer teuren u. lieben Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante erlitten.

Namen der trauernden Familien:

Dr. Lydtin, Geh. Oberregierungsrat.

Baden-Baden, den 8. Juli 1907.

alla Kettenbrücke. B25564

Beamte,

welche Herren- und Damenkleiderstoffe, Weisswaren jeder Art, Herren- u. Damenwäsche bei bequemer Ratenzahlung und strengster Verschwiegenheit ohne jeden Aufschlag kaufen wollen, können Ihre genaue Adresse unter Nr. 10793 in der Expedition der „Bad. Presse“ angeben.

Sportswagen.

Nüßiger geb. Sportwagen wird zu kaufen ges. Gest. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B25621 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gejagt schöner, raffinéer, männlicher Foxterrier. 3.3 Offerten mit Angabe des Alters u. Preises unter Nr. B24971 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Rad

1 Herren, 1 Damen, noch ganz neu, allererstklassig, u. Garantiefisch. Unst. weg. à 4 90.— Off. J. R. 6 Haupt, Frankfurt a. M. 1907

Ein dunkelblaues, gut erhaltenes Jaden-Kleid, Figur 44, sowie ein Koffer sind preiswert zu verkaufen. Waldstraße 46, 2 Treppen. Ansuchen 1-3 u. 7-9 Uhr. B25592

Circa 8 qm Eichenholz 3 cm schönes Eichenholz harz, zu verkaufen. Preis M. 3.20. Ludwig-Wilhelmstr. 11, in der Schreinerei. B25583

Ruhholz!

Forsen, Eichen, Lärchen, Nubbaum, Birnbaum, nur ganz trockene, zarte Ware, billig zu verkaufen. 25-60 mm dick. Offerten u. Nr. 5413a an die Exped. der „Bad. Presse“. 5,5

Plakate

in allen Sorten, wie

Verbotener Eingang

Kaufieren verboten

Singen u. Pfeifen verboten

Rauchen verboten

stets vorrätig in der

Exped. der „Bad. Presse“

Ede Zirkel u. Lammstr.

Lieferer an Jedermann

Uhren, Ketten und Goldwaren

gegen Teilzahlung Preise so wie bar.

M. Wassermann,

B25562 Kapellenstraße 2.

Badeeinrichtung zu verkaufen.

3 Bädern mit Batterie u. Dusche,

ganzer Kupferofen, eine Email-

wanne, 3 Zinlwannen. Für die

Bädern wird Garantie gegeben

B25562 Adlerstraße 28, 2.2

Herb- u. Dientlager.

Adolf Sexauer
Teppichhaus
213 Kaiserstrasse 213

Inventur-Verkauf

mit
Rabatt 10% Rabatt
oder doppelte Rabattmarken.

Für die Reise
Für die Promenade
Für den Salon



überall
bewähren sich

Bertolde-Schuhe.

Moderne Farben In allen Preislagen Elegante Formen

Schuhhaus Bertolde

Marktplatz. Karlsruhe. Kaiserstrasse 76.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 10797

Trauringe
Das Paar
von
12.- M. an.
Namen werden
unsonst ein-
graviert.

Patentbureau
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
Hoher Steg 23. Tel. 1787.

Großes Lager in Lindholm
Harmoniums.
J. Kunz, Pianolager,
Karl-Friedrichstr. 21. 172749

Tüchtige Damenschneiderin empfiehlt
sich in
Kundenhäuser. B25822,3,2
Durlacherallee 26, 1 Tr., lfs.

Existenz!

Von e. gutunterrichteten, soliden
Kranken- u. Sterbe-Versich.-Anstalt
i. e. Geschäftsflecke u. günstigen
Bedingung zu vergeb. (evtl. Garantie-
Gehalt). - Off. bef. sub L. G. 65
Daube & Co., Leipzig, 5898a

Barverdienst
sofort durch hochlohn.
Tätigkeit schriftl. gemeldet
u. häusl. Arbeit. Adressen-
schreiben, Nachweis, versch.
Art. Ia, Vertret. Näheres vern.
unter S. G. 1090 Daube & Co.,
Strassburg i. Els. 5542a.4,3

Metzger und
Wirte!

Gutgehendes Realgast-
wirtschaft m. sehr gross.
Bierverbrauch ist zum
1. Oktober an äusserst
flüchtige, kautionsfähige
Wirtsleute zu vergeben.
Metzger bevorzugt.
Gest. Off. unter „Wirt-
schaft“ Nr. 5639a an die
Exped. der „Bad. Presse“
erbeten. 3,3

Zugelassen zwei Hunde, 1
brauner Jagdhund u.
1 schwarzer Pud. Abgab. B25210
3,3
Hirschstraße 4, parterre.

Gut erhaltenen Sportwagen
zum Sigen und Liegen eingerichtet,
billig abgegeben. B25560,2,2
Durlacher-Allee 29 e.

Guten Ruhdung
ist billigt abgegeben. B25571,2,1
Echellstraße 56.

Studentischer Reformverband.

(Nachdr. verb.) S. u. H. Mannheim, den 8. Juli. Ein studentischer Kongress tagt seit gestern in Mannheim, um eine Reform des studentischen Lebens anzustreben.

Ingenieur Schumann (München) bespricht die Stellung der ehemaligen Studenten zur Hochschule. Die alten Akademiker müssen weiter mitarbeiten an der Ausbildung der Hochschulen und der Studenten als Gesamtheit.

Die Frauenfrage behandelte Frau Elm-Zachauer, die auf die Notwendigkeit hinweist, die Immatrikulationsberechtigung auch auf Frauen auszuweiten.

Privatdozent Dr. Ehr-Lübigen sprach über die deutschen Studenten und das deutsche Volk. Er verlangte eine freiere Hochschule, denn alles schulmäßige drücke nieder.

In der Diskussion betonte Ingenieur Wagner die Notwendigkeit, durch Studenten dem wertvollen Volk Bildung zu übermitteln. Die Volkshochschulkurse hätten Schiffbruch gelitten, weil es den Arbeitern nicht möglich sei, nach den Mühen des Tages noch hochstehenden Vorträgen zu folgen.

Den Verhandlungen wohnten auch viele nichtstudentische Bürger bei. Eine ähnliche Tagung, die eine reformstudentische Aussprache bringen soll, wird im nächsten Jahre in München stattfinden.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 10. Juli. Ankommen am 7.: „Poland“ in Sanna; am 9.: „Prinzregent Luitpold“ in Suez, „Prinz Ludwig“ in Nagasaki, „Athen“ in Bremerhaven, „Main“ in Capes Henry.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations like Frankfurt a. M., London, Paris, and Berlin. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Wien (Vorbörs.)'.

Geschäfts-Verlegung.

Meine Geschäftsräume befinden sich ab 5. Juli Lammstrasse 8 gegenüber der „Badischen Presse“ und halte mich für die Uebernahme aller bankmässigen Transaktionen bestens empfohlen.

Albert Ettlinger.

Trauer-Crêpe



Das Reinigen von Parkettböden wird billig und pünktlich unter Garantie besorgt.

Sichere Existenz!

In kürzester Zeit ist ein Vermögen nachweisbar zu verdienen mit dem Alleinvertriebe eines absolut konkurrenzlosen, außergewöhnlich hohen Gewinn abwerfenden D. R. P., welches jetzt im Großherzogtum Baden, beiratsweise oder insgesamt an intelligente Herren veräußert werden soll.

Sung!

Herrschaften erzielen hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w.

Birnbaum, Markgrafenstrasse 17.

Stellen finden Branerei

Sucht jg. Kaufmann für Kontor. Da demselben die Stoffe unterstellt wird, ist Kautions von 3-5000 Mark nötig, welche sichergestellt werden. Eintritt sofort oder später.

Buchhalter,

zuverlässig, selbständig, billigsicher, wird per 1. August nach München gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 10796 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

eicht englische Ware unter Garantie für wasserecht in grösster Auswahl in aller Preislagen. Besätze und Spitzen für Trauer-Kostüme. 9883,4. Gebrüder Ettlinger, Kaiserstrasse 199.

Ehrliches Fräulein

aus guter Familie findet per 1. August oder später in Zigarren-Spezialgeschäft Stellung. Offerten unter Nr. B25616 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrling gesucht!

Auf meinem kaufm. Bureau findet ein junger Mann mit dem Berechtigungschein zum einjährigen Militärdienst gegen sofortige angemessene Vergütung eine Lehrstelle. 10375*

Lehrling.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung aus besserer Familie kann sofort in die Lehre treten bei Julius Dehn Nachf. Drogerie. 10314

Fräulein

für amerikanische Buchhaltung und leichte Bureauarbeit per sofort gesucht. Gehaltsansprüche sind anzugeben. Offerten unter Nr. 5825a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ladnerin

geht bei hohem Gehalt und Familienanschluss. Offerten unter Nr. 5799a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Magaziner

per sofort gesucht. Näpferstrasse 2a.

Lüchtige Schneider

bei hohem Lohn auf Damen-Jackett-Kleider eintreten bei Chr. Voorwalt, Kaiserstr. 205.

Brauburschen und Bierführer gesucht.

Zehn tüchtige Bierbrauer u. zehn tüchtige Bierführer zum sofortigen Eintritt gesucht. Hoher Lohn und Reisevergütung wird zugesichert.

Braueri Beckh, Pforzheim.

Ende 2 Hilfsarbeiter für Mineralwasserfabrik und Kohlenhandlung. Durlach, Bahnhofstr. 1. B. Vohner.

Nach Frankreich

Suche ich fortwährend wohlverdienende Mädchen i. garant. sol. Häuser. Frau Hofstadt, Heilbronn, (Staatl. konzessioniert. - Gebr. 1863.)

Lehrmädchen

Sucht per sofort ein williges Mädchen für häusliche Arbeit. Näheres B25533,3,2 Steinstr. 11, 2. St.

Einem reinen Monatsfrau wird gesucht.

B25580 Kronenstr. 45, 3. St. Mädchen gesucht, ein jüngeres, oder Monatsfrau. B25615,2,1 Zahnerstrasse 25, 2. St.

Modell

weibliches, mit vollen Körperformen, sofort gesucht. Offerten unter „Modell“ handypostl. B25570

Lehrmädchen

welches das Fleckbrennen erlernen wünscht, kann mit günstig. Beding. eintreten. Kapellenstr. 26, 2. St. B25566

Bügeln

für einen tüchtigen Bügelner. Dampf-Waschanstalt Schorpp, Weidenstrasse 29b. B24154,10,3

Stellen suchen

Architekt (Jugend. von Prof.) über. Auf. 1. 1. 2. u. 3. St. auf 1. Okt. schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, über. kühl. ausgl. Verputzfenster und Kacheln. Offerten unter B25578 an die Expedition der „Bad. Presse“.

20 Mark

bedenken, der einem bisher selbständigen, jungen, verheirateten, tüchtigen Mann eine Stelle als Ein- oder Zweifachler über. Off. unter Nr. B25612 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann,

24 Jahre alt, der aus Gesundheitsrücksichten sein Auswandern nicht mehr betreiben will, sucht für sofort oder später irgend welche Beschäftigung, am liebsten im Freien. Derselbe wäre auch nicht abgeneigt, eine Lehre mitzumachen. 5883a,2,2 Offerten sind zu richten postlag. Fürthausen, Baden, R. H. 99.

Masseur u. Bademeister,

1. Kraft, in nur größeren Anstalten des In- u. Auslandes tätig gewesen, wünscht ab 15. d. M. event. später Engagement. Gef. Zuschriften unter Nr. 5895a durch die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Haushälterin.

Gebild. Dame sucht Stelle zu einem besseren Herrn. Offert. zu B25601 an die Exped. der „Bad. Presse“

Zu vermieten

20jähr. Mädchen, das etwas lohnend kann, sucht Stellung bis 15. Juli. Wilhelmstrasse 8. Zu sprechen nachmittags von 4-6 Uhr. B25605

Wirtschaft

in verkehrsreicher Lage ist per 1. Okt. evtl. 1. Sept. an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu vermieten. Offerten unter Nr. B25559 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Barstr. 3, parterre.

ist eine hochherzige, 5 Zimmerwohnung auf 1. Okt. 1907 zu vermieten. Näheres bei 10162* Dipl.-Ing. Wollbrock & Schäfers, Architekt, Karlsruhe, Durlacher Allee 11.

Klauprechtstr. 30

schöne 4 Zimmerwohnung, Küche, Keller und Mansarde, im 2. ober 3. Stock sofort zu vermieten. Näb. im 2. Stock bei. 10811,3,1

Zu vermieten

Moonstrasse 32, 2. Stock, eine 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda und zwei 2 Zimmerwohnungen auf 1. Oktober, ohne vis-à-vis, mit reichlichem Zubehör. Zu erfragen Brauerstrasse 21 beim Hauseigentümer Wilh. Dürflinger. B25572,2,1

Architekt

(Jugend. von Prof.) über. Auf. 1. 1. 2. u. 3. St. auf 1. Okt. schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, über. kühl. ausgl. Verputzfenster und Kacheln. Offerten unter B25578 an die Expedition der „Bad. Presse“.

20 Mark

bedenken, der einem bisher selbständigen, jungen, verheirateten, tüchtigen Mann eine Stelle als Ein- oder Zweifachler über. Off. unter Nr. B25612 an die Exped. der „Bad. Presse“.



Handelslehreanstalt u. Töchterhandelschule. Gründliche Ausbildung in Schönschreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben, Russisch, kaufmänn. Rechnen, Wechselrechnung, Korrespondenz etc. & Kursus 10-15 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch. Eintritt in einzelnen Fächern jederzeit. Kaiserstr. 118 KARLSRUHE Teleph. 2018

Besseres Fräulein

23 J. alt, das im Nähen u. häusl. Arbeiten gut bewandert ist, sucht bis 1. August Stelle zu Kindern oder als besseres Zimmermädchen. Dinge auch nach auswärts. Mannheim oder Heidelberg bevorzugt. 2,3 Offerten unter Nr. B25226 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Miet-Gesuche

Gesucht zum 1. Oktober Wohnung mit 4-5 Zimmern im Zentrum der Stadt. Off. mit Preisangabe unter Nr. B25591 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

einzig möbl. Zimmer

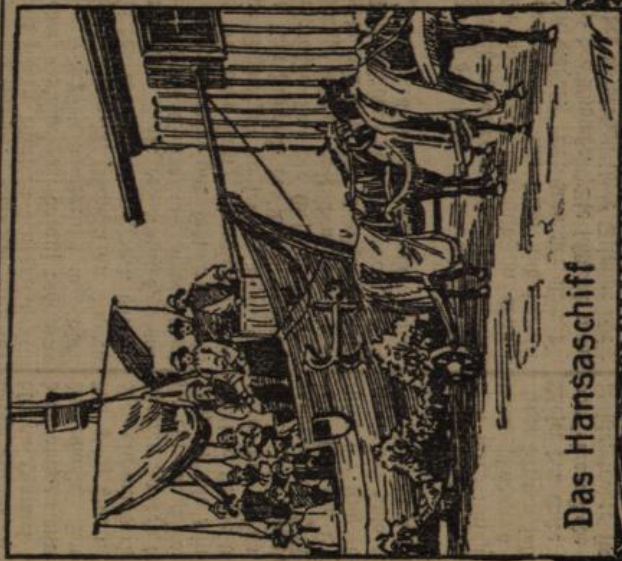
auf 4-6 Wochen, 12-15 Mark monatlich ohne Kasse, in II. Familie auf sofort. Gef. Offerten unter B25574 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Gesucht

Gesucht auf 15. Juli ein einzig möbliertes Zimmer, möglichst vor Glasabschluss. Off. unter B25613 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Jubelfeier in Kolberg.

Die festlichen Veranstaltungen, die sich in Kolberg an die Jahrsjubelfeier der Aufhebung der Belagerung der Stadt knüpfen, erreichten am 2. Juli im Westteil des Prinzen-Friedrich-Wilhelm von Preußen, des Vertreters des Kaisers, ihren Höhepunkt. Ein glänzender arrangierter Festzug, dessen einzelne Gruppen in Kolberg weitestgehend Bergangenheit führten, brachte die wichtigsten Momente aus der Geschichte der Stadt vor Augen, und zwar von dem Jahre 1285 an. Das Jahr 1300 wurde in dem Zuge durch ein Hansaschiff mit 14 Mann Besatzung charakterisiert. Seit 1304, wo auf den Ständetagen des westlichen Bezirgs in Straßburg und Moskau Gesandte Kolbergs erschienen waren, datieren die Beziehungen der Stadt zum Handels- und Städtebund der Hanse, als deren unmittelbares Mitglied sie im Jahre 1361 genannt wird. Eine andere Gruppe ließ die beiden Helden aus den Jahren 1758 und 1760 folgen: den Kommandanten Kolbergs Major v. d. Heyde, der die Stadt längere Zeit gegen den russischen General Bernor verteidigte, und den Rettergeneral v. Werner, der am 23. September 1760 ein russisches, mit schwedischen Schiffen vereintes Geschwader von dem Kolberger Hafen vertrieb. Daran schloß sich ein Szenenbild aus dem Jahre 1807: Major v. Schill, von Kurlaren und Wirgarenadiern begleitet, zog vorüber, gefolgt von einem Wagen mit Pletzel und Gneisenau; diesen drei Gestalten galt die Erinnerungsfahrt in dem großen Teil. Gedenkschiffe führten auch die Erinnerung an die Schlachten bei der Stadt nicht unberührt und nicht vergessen. Eine weiterer Abbildungen Kolbergschicksale wieder.



Das Hansaschiff



Der Festzug - General v. Werner (1) und Major v. d. Heyde (2)

Ruine der Kolbergschance

Die Ruine der Kolbergschance ist ein Wahrzeichen der Stadt. Sie wurde im Jahre 1807 zerstört. Die Ruine ist ein Wahrzeichen der Stadt. Sie wurde im Jahre 1807 zerstört. Die Ruine ist ein Wahrzeichen der Stadt. Sie wurde im Jahre 1807 zerstört.

Blumenlegenden.

Die schönste Blume ist die Rose. Sie ist ein Wahrzeichen der Stadt. Sie wurde im Jahre 1807 zerstört. Die Rose ist ein Wahrzeichen der Stadt. Sie wurde im Jahre 1807 zerstört.

Allerlei.

Der Erfinder des Tennisspiels. Die Tennisspieler sind in der Regel sehr wohlhabend. Sie spielen Tennis in den Parks und auf den Clubs. Sie sind sehr beliebt und werden oft eingeladen. Sie sind sehr beliebt und werden oft eingeladen.

Humoristisches.

Die Herren Dittlerwonen. Einmal sprach ich mit einem Mann, der sehr lustig war. Er erzählte mir viele Geschichten. Er erzählte mir viele Geschichten.

Die Chronologie in Luxemburg.

Die luxemburgische Chronologie ist sehr interessant. Sie zeigt die Entwicklung der Stadt über die Jahrhunderte. Sie zeigt die Entwicklung der Stadt über die Jahrhunderte.



Prinzessin Marie von Mecklenburg

Prinzessin Marie von Mecklenburg ist eine sehr beliebte Persönlichkeit. Sie ist eine sehr beliebte Persönlichkeit. Sie ist eine sehr beliebte Persönlichkeit.

Von der Automobilsfahrt Peking-Paris.

Die Automobilsfahrt von Peking nach Paris ist eine große Herausforderung. Sie erfordert viel Geduld und Ausdauer. Sie erfordert viel Geduld und Ausdauer.

Kofferhaus Kronenstrasse 51

empfehlen sein
grosstes Lager
in:

Reisekoffer, Bügelkoffer, Schiffschiff, Reisekörben, oval und eckig, Handkoffer, Reisehandtaschen, Ledertaschen, Anzug- und Blusen-Koffer, Rucksäcken, Gamaschen, Aktenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies etc.

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

Freiwillige Grundstücksversteigerung

Auf Antrag der Eigentümer werden die unten beschriebenen Grundstücke der Gemarkung Daglanden u. Karlsruhe am

Freitag den 12. Juli 1907, vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathaus in Daglanden öffentlich versteigert. Für die Erteilung des Zuschlags ist eine Besondere Frist von einer Woche vorbehalten. Die übrigen Bedingungen können bei dem unterzeichneten Notariat und dem Bürgermeisterrat Daglanden eingesehen werden.

Grundstücksbeschreibung:

A. Gemarkung Daglanden:

Lsg. Nr. 1005, 3 a 28 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 200.—

Lsg. Nr. 1337, 10 a 65 qm Ackerland, Gewann Frohngärten, Anschlag M. 600.—

Lsg. Nr. 1467 u. 1468, 10 a 71 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 600.—

Lsg. Nr. 3489, 19 a 98 qm Ackerland, Gewann Langenteiler, Anschlag M. 4500.—

Lsg. Nr. 4045 b, 22 a 79 qm Ackerland, Gewann Hammäder, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 1004, 3 a 41 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 200.—

Lsg. Nr. 2049, 8 a 81 qm Biese, Gewann Fröhlschlag, Anschlag M. 300.—

Lsg. Nr. 4045 a, 22 a 78 qm Ackerland, Gewann Hammäder, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 4378, 12 a 63 qm Ackerland, Gewann Bergäcker, Anschlag M. 700.—

Lsg. Nr. 7606, 12 a 01 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7607, 12 a 02 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7608, 12 a 03 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7609, 12 a 04 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7610, 12 a 05 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7611, 12 a 06 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7612, 12 a 07 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7613, 12 a 08 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7614, 12 a 09 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7615, 12 a 10 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7616, 12 a 11 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7617, 12 a 12 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7618, 12 a 13 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7619, 12 a 14 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7620, 12 a 15 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7621, 12 a 16 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7622, 12 a 17 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7623, 12 a 18 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7624, 12 a 19 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7625, 12 a 20 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7626, 12 a 21 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7627, 12 a 22 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7628, 12 a 23 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7629, 12 a 24 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7630, 12 a 25 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7631, 12 a 26 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7632, 12 a 27 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7633, 12 a 28 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7634, 12 a 29 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Lsg. Nr. 7635, 12 a 30 qm Ackerland, Gewann Reufeld, Anschlag M. 500.—

Bauarbeiten-Vergabung.

Zur Errichtung eines Bahnhofs-gebäudes auf Parzelle 180 der Hauptbahn, bei Malsch, sollen in öffentlichen Wettbewerb vergeben werden:

Grab- u. Maurer-, Steinhauser-, Zimmer-, Dachdecker-, Blechner-, Verputz-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- u. Anstreicherarbeiten.

Für die Bewertung und Verdingung sind die Bestimmungen des Großfinanzministeriums vom 8. Januar 1907 maßgebend.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Bauamt in Malsch, Bismarckstraße Nr. 4 zur Einsicht auf, wofür auch die Angebotsformulare von den persönlich erschienenen Bewerbern in Empfang genommen werden können. Die Zufriedenheit der Unterlagen nach auswärts findet nicht statt.

Die Angebote sind postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen (unter Bezeichnung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag), bis Samstag den 20. Juli, vormittags 10 Uhr, an die unterfertigte Stelle einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Ausnahmefälle über erfolgten Zuschlag wird nicht erteilt. 5887a, 2.1

Malsch, den 9. Juli 1907.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.

Gr. Bahnbau-Inspektion.



DIXI

bei der
Herkomerfahrt 1907.

6 DIXI am Start 6 DIXI am Ziel
ohne jeden Strafpunkt.

6 DIXI in Konkurrenz, 6 Auszeichnungen.

Kesselbergpreis und vier Goldene Plaketten.

Alles reguläre, bequeme Tourenwagen.

KAISERPREIS:

2 DIXI gemeldet am Start und im Ausscheidungsrennen
2 DIXI starten im Hauptrennen
DIXI klassiert als **dritte** deutsche Marke.

Resultat:
DIXI zuverlässigster, elegantester
Tourenwagen.

3191a

Fahrzeugfabrik Eisenach.

Carl Pfefferle,
Erdprinzenstr. 23, Teleph. 1415,
empfiehlt 10813

Blanfischen
holl. Angelschellfische,
Kabeljau, Rotzungen,
Welsch, Schollen,
Fischkottlets per Pfd. 60 Pfg.
Rhein- u. Weserfalm,
Zander, Hechte,
lebende Forellen,
Schleien, Kalle etc.,
lebende Oberkrebse,
Matjes-Pöringe.

Eheschliessung in England 5813
2.2
beforgt W. Tholl, Köln, Schildergasse 18.

Heirat! Witwe, 60000 M. Verm. u. beb. Erbsh. (1 Tocht.), w. f. m. lieben. Mann bald verh. Nichtanw. Off. erb. u. Ideal, Berlin 7. 5526*

Geld-Darlehn
auf Schuldschein, Police, Wübel, Wechsel etc., Souvent zu haben. 10,4
A. Haller, Straßburg i. Els., 5522a
Brogliplatz 10. Mühlporto.

100 Mk.
gegen gute Sicherheit u. hohen Zins auszugeben gesucht. Off. u. B25255 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

100 Mk. zu leihen gesucht
gegen doppelte Sicherheit, od. Geschäftsant. Rückzahl. in 3 Monaten. Offert. unt. B25599 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer?
Teilt einem Fräulein sofort 50 M. Pünktl. Rückzahl. nach Vereinbarung. Offerten unter Nr. B25597 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zurückgesetzte
Anzugstoffe, sowie fertige Herren-Anzüge werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
Zu erfragen unter Nr. 10677 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 13b, 1
Aelteste Annoncen-Expedition
Von einer großen Generalagentur am hiesigen Plage wird zum baldigen Eintritt ein **jüngerer Beamter** gesucht. Offerten mit Lebenslauf erbeten unter H. 2427 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 10812

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Turbinen für alle Gefälle und Wassermengen.
Grösste Leistungsfähigkeit.
ESCHER WYSS & Cie. Ravensburg
(Württemberg) 5892a, 2.1
Verreter für Baden und Elsass: B. Quenzer, Ing., Freiburg i. B., Rheinstr. 37.
In den Fabriken der Firma in Zürich und Ravensburg bis jetzt 4100 Turb. für über 1000000 PS ausgef., also über die Hälfte der bis jetzt in Europa im Ganzen im Betrieb befindl. Wass.-Turb. PS.



POND'S EXTRACT

Keine Familie sollte ohne Pond's Extract sein, denn bei all den kleinen Verletzungen, Brand-, Schnitt- u. Kratzwunden, wie sie fast täglich im Haushalt vorkommen, ebenso bei Entzündungen, Verränkungen, Quetschungen usw. ist Pond's Extract unersetzlich. Er ist ein wahrer Hausschatz und wird mit Recht der alte Familien doktor genannt.
Pond's Extract, ein 15% Alkohol haltiges Destillat aus Hamamelis virg., ist zu haben in Flaschen à 1.35 \$, 2.50 \$ u. 4.50 \$ in den Apotheken. Fordern Sie ausführliche Broschüre gratis ebendasselbe oder bei dem General-Depot: Pond's Extract Co., Köln, Neue Mainstr. 19.

Zu haben bei:
Dr. Fr. Stroebe, Hof-Apotheke.

Auf 1. Oktober oder früher wird nachweisbar gutgehende **Wirtschaft mit Bierdepot** in einem Anstättchen Oberbadens, **Bahnhof-Hotel** eines badischen, gut frequentierten Schwarzwaldbädchens, **Gastwirtschaft** in einem von Fremden vielbesuchten Dorort Freiburgs, **Wirtschaft** in vorzüglicher Lage der Stadt Lahr **pachtfrei.**
Adressen tüchtiger, kautionsfähiger Bewerber unter Nr. 5759a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Wichtig für Modistinnen!
In einer oberbadischen Anstätt ist ein gut eingeführtes Hut- und Modewarengeschäft zu verfauf. Dasselbe bietet einer tücht. Modistin eine sichere Existenz.
Zur Hebernahme sind 2500 M. erforderlich.
Offerten unter Nr. 5815a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Zu verkaufen wegen Krankheit eine gut gehende **Wirtschaft.**
Bierverbrauch jährl. ab. 600 Hektol., Wein 40 Hektoliter. Verkaufspreis 27000 M., Anzahlung 4000 M., durch **Julius Köder, B.-Baden, Langstr. 88, B25610** Telefon 848. 3.1

Kleiner Spezereiladen,
gut gehendes Geschäft in prima Lage, nachweisliche Tageseinnahme durchschnittlich 70 M. in Familienverhältnisse halber auf 1. Okt. evtl. früher zu vergeben. Das Geschäft eignet sich auch für Witwe mit erwachsener Tochter. Zur Hebernahme der Ware samt Einrichtung sind ca. 2000 M. notwendig. Off. unt. Nr. B25142 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Hausverkauf.
Ein neu erbaut. Wohnhaus, wobei ca. 400 qm Ackerland, ebenso daran stehendes, massiv gebautes, ca. 25 m langes **Magazin**, geeignet für Geflügel- und Schweinefleisch, ist sofort zu verkaufen. Preis 12500 M.
Max Zeh, Holzmeister, 100a Doh bei Baden-Baden, 3.3
In der Eilenhofstr. ist hübsches **Haus** sofort unt. günst. Bed. zu verfauf. Offerten unter Nr. B24933 an die Expedition der „Bad. Presse“. 6.5

Landhaus
am schönsten Plätzchen im Murgtafel, 8 Zimmer, Bad etc., schöner Garten, vor einem Jahr neu erbaut, sofort zu verkaufen. Offerten u. Nr. 5412a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 10.5

Achtung! Gelegenheitskauf!
Hochfeine englische Schlafzimmers-Einrichtung, hell, mit Kissen, Matratzen und Polster um 250 M., sonst 300 M. Kein Brautpaar verfaume, diese äußerst günstige Gelegenheit zu benutzen. B25371.2.2
Julius Ebel, nur Steinstr. 6.

Fahrrad billig zu verkaufen. Näh. **Roonstr. 32, im Laden, B25619**

Damenfahrrad bereits neu, mit Freilauf, ist preiswert zu verkaufen. 9029.20.20
Kreuzstr. 10, 2. Stod

Registrier-Kasse,
wenig gebraucht, wegen Aufgabe des Geschäftes zu verkaufen. 2.2
Offerten unter Nr. B25461 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wegen Platzmangel ist ein großer, zweistöck. Kleiderkasten, 3 komplette Betten, 1 pol. ovaler Tisch, 2 Nachtschischen, 1 Hängelampe, ca. 6 qm Einoleum preiswert zu verkaufen. Abreise zu erfragen unt. Nr. B25604 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Eine gut erhaltene **Wabenstr.** mit **Anhängen** ist zu verkaufen. B25602
Jähringerstraße 51.
Gitarre, schön, mit Gut, ist zu verkaufen. B25569
Angartstr. 60a, 3. St.
Ungebrauchter, eleganter Kinderwagen zu verkaufen (evtl. in Daten).
Zu erfragen unter Nr. B25349 in der Expedition der „Bad. Presse“. 2.2
Zu verkaufen: ein Dienstmantel, zwei schwarze Livree, einige Damenhüte, eine Hängelampe u. ein Sportwagen. B25584
Zitel 12, parterre.

Grösste Auswahl
Reisekörbe
in allen Größen, einfache bis feinste Ausführung, billigste Preise.
Fr. Riffel, Gr. Hollstr., Ludwigsplatz 40a,
beim Postgebäude, gegenüber dem Krolodil. 10576*
Madatt-Sparrmarken.

Kinderwagen, Promenadewagen, Sportwagen
kauft man am besten u. billigsten bei **Fr. Riffel, Gr. Hollstr.**
Mitglied des Rabattparvereins.
Erstes sächsisches Kinderwagen-Verandgeschäft
Karlsruhe, Ludwigsplatz 40a, beim Postgebäude.
Größt. Versand, zahlr. Referenz.
Man verlange reich illustrierte Preisliste franco. 6941*

Eintracht-Karlsruhe.

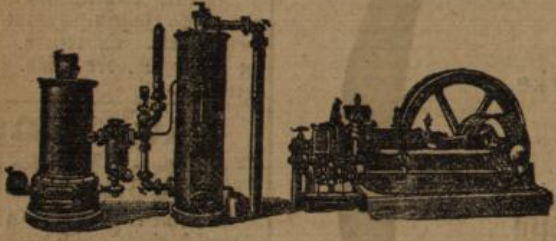
Samstag den 13. Juli, abends 8 Uhr:
Garten-Konzert.
 Einführungsrecht gestattet.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert am
 Donnerstag den 18. Juli statt. 10807.2.1
 Der Vorstand.

Trauer-Hüte

in 10802
Rund, Capote, Toque
 Schleier, Hut- und Armflor
 zu allen Preislagen empfiehlt
Eckert-Kramer, Karl-Friedrich-
 strasse 22.
 Rabatt-Spar-Marken.

Benz Motoren

für Leuchtgas, Benzin oder Sauggas



Einfache, dauerhafte Bauart und die
 damit verbundene geringe Abnutzung,
 unbedingte Betriebs-Sicherheit, An-
 spruchslosigkeit in der Wartung und
 ruhiger, gleichmäßiger Gang sind die
 Eigenschaften, welche den guten Ruf
 unserer Maschinen begründet haben

Benz & Cie.

Rheinische Gasmotoren-Fabrik
Aktiengesellschaft - Mannheim

Benz-Motorwagen

Die
Sieger der Herkomer-Fahrt
 1907.

Vornehmste Marke.

A Alleinvertrieb für Mittelbaden:

Automobil-Centrale E. Schoemperlen

Karlsruhe

Garage und Werkstätten: Georg-Friedrichstrasse 19.

Knabenhojen, Gasleuchte

eine große Partie, aus prima Roh-
 stoffen (Nester) verfertigt, hat billig
 abzugeben. B24892.3.3
 J. Metzler, Erbprinzenstr. 6.

einige gut erhaltene, doppelarmige
 sind billig zu verkaufen. 10715.2.2
 Kaiserstraße 191, im Laden.

Grosser Räumungsverkauf

wegen baulicher Veränderungen.

10810

* Bedeutende Preisermässigung *

in allen Abteilungen des Hauses.

Die reduzierten Preise sind neben
 den seitherigen Verkaufspreisen
 besonders vermerkt.

S. Model.

Chemisches Laboratorium

Strassburg Dr. Köhlein Grosse Renn-
 1. Elg. 45. 45.
 Untersuchung Technische
 von Analysen.
 Nahrungsmitteln. Versuche.
 Glas - Porzellan - Chemikalien
 für Laboratoriumsbedarf. 27-27

Möbel- und Holzwaren.

Durch Selbstfabrikation und
 nur direkte grössere Käufe-Einkäufe
 mit wenig Spesen bin ich in der
 Lage zu bedeutend billigeren Preisen
 wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

- Meiner Auszug:**
- Vollständiges Bett von 70 M an
 - Gaar-Matratzen von 40
 - Bettstellen von 12
 - Franz. Bettstellen von 25
 - Beschlommöbel von 18
 - Beschlommöbel, polirt,
mit schönen Beschlägen
und Marmorplatten von 45
 - Richtische von 6
 - Schränke, einh. von 15
 - Ramellenschubladen von 48
 - Sofa-Tische von 15
 - Sofa, in guter solider
Arbeit von 35
 - Galerischränke von 25
 - Bettst. mit u. ohne, von 36
 - 80-60 vollständige Schlafstimmer-
Einrichtungen für Hotels und
Private stets auf Lager.
- Ganze Anstreuern werden besonders
berücksichtigt. - Sämtliche Kasten- u.
Holzermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.
Kaufst gerne gestattet.

Gustav Juckeland

Durlacherstrasse 1 u. 3.
Von Hebermann's Teilzahlung gefastet.

Für die heisse Jahreszeit

empfehlen
erfrischende

Toiletten-Wasser,

Toiletten-Essige,

Eis - Eau de Cologne

usw. 10116.3.3

Luise Wolf Witwe,

4 Karl-Friedrichstrasse 4.
Niederlage sämtl. Parfümerien
und Toilettenesselen von
F. Wolff & Sohn.

Am vollständig zu räumen,

wegen vorgerückter Saison gebe
ich auf sämtliche noch Lagernden

Sommer-Pferdedecken

1.3 15% Rabatt. 10351

Arthur Baer,

Karlsruhe, Kaiserstraße 93. II.

Ankauf!

Getrag. Herren- u. Frauenkleider,
Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel u.
werden Durlacherstr. 50 im Laden
u. den höchsten Preisen angekauft.

J. Flachzinski.

Zierbäume!

Schöne Zierbäume in Ribeln, be-
sonders schneeweiß blühende Oleander
hat billig zu verkaufen. B25595.2.1
E. Schmitt, Kriegstr. 120, III.

Menzenschwand bei St. Blasien

südlicher bad. Schwarzwald.

Station: Titisee, Albruck und Schönau i. W. - 884 m ü. d. M.

Schwarzwaldhotel u. Kurhaus zum Adler.

1906 neu erbaut. Mit allem Komfort. In der Mündung einer kleinen romantischen Waldschlucht.
Inmitten gut gepflegter Anlagen. - Elektrisches Licht. Zentralheizung. Großer Speisesaal mit über
100 qm großer Terrasse. Frühstücks- und Gesellschaftszimmer, großes Restaurant mit behaglichen Sitz-
plätzen. Jäger- und Billardzimmer, Restauration, gedeckte Kegelbahn. Lawn-Tennis. - Eigene Saab
und Forellenfischerei. - Fuhrwerk. - 10 Minuten vom Ort das dem Hotel gehörende Lust-
bad. - Telephon Nr. 4. - Prospekte bereitwillig. 4010a.14.13

Beliger: C. Lehner.

Kurhaus Unterstmatt.

Post u. Bahnstation Achern. 930 m ü. M.

Neues modern eingerichtetes Haus inmitten schönster Hochwälder.
Pension. Mässige Preise. (5552a) Besitzer: Otto Peter.

Kneipp- und Luftkurort

Wörishofen (Bayern)

Hotel u. Pension „Victoria“

Telephon Nr. 8. 650 m ü. M.

Elektr. Licht. - Bäder im Hause. - 70 Zimmer und Salons.

Solides, gut geführtes Haus in bester Lage, nahe
dem Walde, anerkannt beste Küche Wörishofens,
freundliche und aufmerksame Bedienung, moderierte
Preise. - Prospekte gratis. 5149a.10.8

S. F. Kipfer, Besitzer.

Bad Schauenburg (Basler Jura)

Ein Solbad mit Wald- und Höhenluft.

Unvergleichlich ruhige, staubfreie Lage inmitten herrlicher Wälder.
Kohlensäure Bäder, Formica, Heißluft und Dampfbäder, Inhalationen,
Massage. Mässige Preise. Prospekte gratis. 5865a.6.1

Neue Besitzer: Gebr. R. & A. Flury.

Klimatischer Höhenkurort ersten Ranges,

b. Einsiedeln **Unter-Iberg** 930 m ü. M.

Hotel und Pension Rössli-Post.

Angenehmster, familiärer Sommer- u. Ferienaufenthalt. Reinste
Luft. Nahe Tannenwälder u. Anlagen, prächt. Spaziergänge, schat-
tiger Garten u. Veranda. Vorzügliche Küche. Freundliche Bedien-
ung. Post, Telegraph u. Telephon im Hause. Pensionspreis von
4 Fr. an. Prosp. zu Diensten. 5766a.3.2

Besitzer: D. Fässler-Zindel.

S^{te} Croix, Schweiz, 1100 m ü. M.

Hotel d'Espagne.

Luftkurort, nahe Tannenwald, Mittelpunkt vieler Spaziergänge, Quell-
wasser, Bäder, elektrisches Licht. Prospekt. 5143a.15.8

Fr. Stehle (Badener), Besitzer.

Die einzige hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billige

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte, Haus leicht
einzubauen. Prospekte gratis und franco durch

Schwarzhaupt Spiecker & Co., Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Honig.

Bis zu 5 Hektar garantiert reinen
Blüten-Schleuder-Honig hat ab-
zugeben zu herabgesetztem Preise
Friedrich Weissenberger,
Steuererheber in Reckberg, Post
Ergingen (Baden). 5858a

Die Bienenhonig (neuer Ernte, hell u.

fruchtig) dunkel 8^{er}, 3^{er}, Netto
M. 9.50, 4^{er}, 1^{er}, M. 5.50 (franko
Nachn.) Größere Posten billiger. Auf
Verlangen Preisliste foto. Der Bezirks-
Bienenzuchtverein Emmendingen. 2772

Aprikosen!

Dieses Jahr außerordentlich schöne
Früchte; das beste zum Einmachen ver-
sendet von 30-40 Pfund an à 22 Pf.
Unbekanntem pro Nachnahme. 5660a

Fr. Müller, Straßburg i. Elz,
Vogesenstraße 65a. 8.5

Gefunden

zwei goldene Ringe. Adresse u.
Nr. B25573 in der Expedition der
Badischen Presse abzugeben.

Cöln, Rhein

Fränkischer Hof

32/36 Komödienstrasse 32/36

altbekanntes bestempfohlenes

Hôtel

Logis, Frühstück von 2^{1/2} Mk. an.

Wein- und Bierrestaurant.

2857a.26.14 L. J. Brems.

Sommeraufenthalt.

in schöner, ruhiger Lage bietet das
kleine Schwarzwald-Hochdorf Hardt
(württ. Schwarzwald) Station Peter-
zell-Königsfeld (bad.) u. Schramberg
(württ.). Prospekte erhältlich durch

St. Dengler, Gasthof, z. Krone. 5805a

Pandaufenthalt.

märchen-
haft, idyllisch.

Gut „Eben“ Sattenhorst a. Baden-
see (Baden). 5896a.6.5

KAISER-NATRON

(doppelt kohlensaures)

verfeinert im Geschmack

und sehr bekömmlich

in ges. gesch. grüner Packung

von 10, 15, 25 u. 50 Pfg., mit

Oralbelegungen u. wertvollen

Rezepten, niemals lose.

Zu haben in den meisten

Geschäften.

Spezialität der Firma

Arnold Holste Wwa., Bielefeld.

Belegenheits-Rauf.

Habe im Auftrag folgende franz-
zösische Weine, welche im Zoll-
Keller in Karlsruhe liegen, billig

zu verkaufen:

3 St. 1903er Bezone.

1 St. 1900er Macon sup.

2 St. 1904er dto. ordo.

1 St. 1902er Ciablis.

Näheres durch 10739.3.3

August Geiger, Waisenrat,

Durlach, Berberstr. 12, 3. Stod.

Diwans

in großer Auswahl, nur selbst-
angefertigte tadellose Ware,
in jeder Ausföhrung, werden
unter Garantie sehr billig ab-
gegeben bei 10804.10.1

Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Heinrich Karrer,

Expedition u. feuerföhreres Lagerhaus,
Karlsruhe-Mühlburg, Philipp-
straße 19. Telephon Nr. 1659

hat im Auftrag zu verkaufen:

Betten, Schränke, Schlafstimmer-
einrichtungen, einzelne
komplette Betten, Küchenein-
richtungen, Tische, Sofas,
Schirmständer, Tische, Garten-
möbel und sonst verschiedene
Güter.

9799